

JAHRESBERICHT 2015

Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung	4
Anträge des Vorstandes	6
Liste der Vorstandmitglieder Amtsperiode 2014 – 2017	8
Zusammensetzung der Delegiertenversammlung und Kostenverteiler	10
Ausschüsse und Mitwirkung (Stand 31. Dezember 2015)	12
Sitzungsdaten repla espaceSOLOTHURN 2016/2017	13
Tätigkeitsberichte	
Bericht des Präsidenten und der Geschäftsstelle	16
Ausschuss Agglomerationsprogramm	17
Ausschuss Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! LOS!	18
Ausschuss Siedlung u. Landschaft: Kommission Landschaftsqualität und Vernetzung	21
Ausschuss Littering an der Aare und Emme	24
Ausschuss Kostenbeteiligungen	25
Ausschuss Ländlicher Raum	26
Velostation Solothurn	27
Verein «Für üsi Witi» – Infozentrum Witi Altreu	29
Neophytenbekämpfung	30
Kulturfabrik Kofmehl	31
Regiomech	33
Jahresrechnung 2015 /Voranschlag 2016	
Bilanz per 31.12.2015	39
Revisionsbericht	41
Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung	44

Impressum

Redaktion: Matthias Reitze, Stv. Geschäftsführer repla espaceSOLOTHURN

Layout und Satz: c&h konzepte werbeagentur ag, Solothurn

Druck: Druckatelier Bucheggberg, Bruno Kummli, Hessigkofen

Auflage: 275 Ex.

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung

Montag, 21. März 2016, 19.00 Uhr
Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Appell (Präsenzliste)
4. Wahl der Stimmentzähler
5. Protokoll der DV vom 23. März 2015
6. Genehmigung der Jahresberichte 2015
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2015
8. Wahlen
9. Tätigkeitsprogramme, Voranschlag, Jahresbeiträge 2016
10. Anträge
 - a. Ausschuss Kostenbeteiligungen
 - b. Darlehensverzicht
11. Mitteilungen

Freundliche Grüsse
repla espaceSOLOTHURN

Präsident



Roger Siegenthaler

Geschäftsführer



Reto Vescovi

Geht als Einladung an:

Vereinsmitglieder/Partner

Delegierte der Gemeinden (gem. DV Beschluss 2009, §9, Ergänzung)
Postautounternehmen Flury, Balm
RBS/BSU
Mitglieder des Vorstandes und der Arbeitsgruppen
Vertreter der repla in Kommissionen, Vereinen und Organisationen
Geschäftsleitung Genossenschaft Regiomech
Amt für Gemeinden des Kantons Solothurn
Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn
Amt für Umwelt des Kantons Solothurn
Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn
Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn
Amt für Finanzen Kanton Solothurn
Amt für Kultur und Sport des Kantons Solothurn
Amt für Landwirtschaft des Kantons Solothurn
Polizei Kanton Solothurn
AEK Energie AG, Solothurn
Regio Energie, Solothurn
Verein «Für üsi Witi»

Gäste

Regierungsräte des Kantons Solothurn
Ständeräte und Nationalräte des repla-Gebietes
Kantonsrätinnen und Kantonsräte des repla-Gebietes
Oberamtmann Region Solothurn
Ehemalige Präsidenten der repla
Verband Solothurner Einwohnergemeinden VSEG
Regionalplanung im Raume Grenchen-Büren
Verein Region Thal
Regionalverein Olten-Gösigen-Gäu OGG
Regionalverband Burgdorf
Regionalplanung Oberaargau
Verein seeland.biel-bienne
ProWork Grenchen (Betreiber Velostation Solothurn)
Region Solothurn Tourismus
Innostep espace SOLOTHURN
sovision espace SOLOTHURN
Verein espace SOLOTHURN Marketing
Kulturfabrik Kofmehl
Altes Spital Solothurn
Stiftung Theater Orchester Biel Solothurn
Regiomech AG
Sportzentrum Zuchwil
Zentralbibliothek Solothurn
Regiobank, Solothurn
Baloise Bank SoBa, Solothurn
Raiffeisenbank Wasseramt Mitte
Solothurner Handelskammer
Kantonal Solothurner Gewerbeverband
SBB AG, Regionalleitung Nordwestschweiz
ASTRA, Filiale Zofingen
Medien

Anträge des Vorstandes

1. Wahlen

Vorstand:

Der Vorstand empfiehlt für die laufende Amtsperiode 2014–2017 folgendes zusätzliches Mitglied zur Wahl: Hardy Jäggi, Geschäftsführer Innostep; Mitglied ohne Stimmrecht

2. Tätigkeitsprogramm 2016, Ausschuss Kostenbeteiligungen

Auf Antrag des Ausschusses Kostenbeteiligungen unterbreitet der Vorstand den Delegierten folgende Anträge:

1. Die begünstigten Institutionen sind:
 - Stadttheater, Solothurn
 - Altes Spital, Solothurn
 - Zentralbibliothek, Solothurn
 - Naturmuseum, Solothurn
 - Kunsteisbahn, Zuchwil
 - Velostation, Bahnhof Solothurn
 - Trägerschaft zum Vollzug der Projekte zur Landschaftsqualität und Vernetzung
2. Die Gesamtsumme der gemäss dem Kostenteiler zu leistenden Beiträge beträgt 1,6 Mio. Franken.
3. Zur Umsetzung des Modells wird eine Arbeitsgruppe der repla eingesetzt.
4. Mit den Gemeinden wird eine Vereinbarung zur Kostenbeteiligung über 4 Jahre abgeschlossen.
5. Der Kostenteiler tritt in Kraft, wenn Zahlungsvereinbarungen im Umfang von mindestens 1,2 Mio. Franken vorliegen.

3. Darlehensverzicht

Der Vorstand unterbreitet den Delegierten folgende Anträge:

1. Die repla espaceSOLOTHURN verzichtet auf das Darlehen in der Höhe von CHF 400 000.00, das er der Stiftung zur Förderung der Jugendkultur im Kanton Solothurn mit dem Vertrag vom 01. Juni 2004 gewährte. Vorbehalten bleiben die Ansprüche gemäss der Vereinbarung über den Darlehensverzicht vom (Entwurf vom 3.2.2016) .
2. Die repla espaceSOLOTHURN verzichtet auf das Darlehen in der Höhe von CHF 226 000.00, das er dem Verein Creep, Solothurn (Kulturfabrik Kofmehl), in den Jahren 2007 und 2008 gewährte. Vorbehalten bleiben die Ansprüche gemäss der Vereinbarung über den Darlehensverzicht vom (Entwurf vom 3.2.2016).

Mitgliederbeiträge

Einwohnergemeinden pro Einwohner Fr. 1.80

Für regionale Projekte pro Einwohner Fr. 2.00

Dieser Beitrag wird mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. März 2008 verbindlich bei allen Gemeinden der repla espace SOLOTHURN eingezogen.

Körperschaften: Fr. 500.00

- Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS/Busbetrieb Solothurn und Umgebung
- Postauto-Unternehmen Flury, Balm

Finanzierung Betriebsdefizit Kulturfabrik Kofmehl Fr. 1.10

Der Einzug von Fr. 1.10 pro Einwohner erfolgte erstmals für das Jahr 2009 (Genehmigung durch die Delegiertenversammlung vom 14. März 2008.

Der Beitrag erfolgt für die besonderen Aufgaben im Rahmen der Sicherheit und Prävention.

Anträge

Der Vorstand empfiehlt, die Wahlvorschläge und die Mitgliederbeiträge zu genehmigen.

Übrige Traktanden

Zustimmung

Liste der Vorstandsmitglieder

Amtsperiode 2014 – 2017

Stand 31. Dezember 2015

Funktion	Name	Zusatz	Adresse
Präsident	Roger Siegenthaler ¹⁾	Gemeindepräsident	Nennigkofenstrasse 35, 4571 Lüterkofen
Geschäftsführer	Reto Vescovi ^{1) 2)}	Geschäftsführer	c/o KONTEXTPLAN AG,
	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv.	Biberiststrasse 24, 4500 Solothurn
Vizepräsident	Kurt Fluri ¹⁾	Stadtpräsident	Baselstrasse 7, Postfach 460, 4500 Solothurn
Kassier	Hanspeter Jenni ²⁾	Finanzverwalter-Stv.	Wilerstrasse 71, 4563 Gerlafingen
Mitglieder	Peter Baumann	Leiter Bau und Planung	Hauptstrasse 65, 4528 Zuchwil
	Hans-Peter Berger ¹⁾	Gemeindepräsident	Hasenmattstrasse 1, 4513 Langendorf
	Martin Blaser ¹⁾	Gemeindepräsident	Bernstrasse 4, 4562 Biberist
	Hans Rudolf Ingold	Gemeindepräsident	Erlenweg 27, 4553 Subingen
	Peter Jordi	Gemeindepräsident	Sägefildstrasse 9, 4563 Gerlafingen
	Thomas Leimer	Bauverwalter	Büelenweg 1, 2544 Bettlach
	Bruno Meyer ¹⁾	Gemeindepräsident	Mettlenstrasse 22, 4554 Etziken
	Alex Nussbaumer	Sozialarbeiter FH	Mühleweg 5a, 4500 Solothurn
	Patrick Schlatter	Gemeindepräsident	Weissensteinstrasse 95, 4515 Oberdorf
	Herbert Schluop ¹⁾	Gemeindepräsident	Hofuren 49, 4574 Lüsslingen-Nennigkofen
	Kuno Tschumi	Gemeindepräsident	Gartenstrasse 13, 4552 Derendingen
	Jürg Willi	Gemeindepräsident	Mühleweg 6, 3253 Schnottwil
	Markus Zubler	Vize-Gemeindepräsident	Länggasse 20, 4532 Flumenthal
	Vertreter des Kantons	Bernard Staub ¹⁾	Chef Amt für Raumplanung
RBS/BSU	Fabian Schmid	Direktor RBS/BSU	Tiefenaustrasse 2, 3048 Worblaufen
Vertreter innostep	Christoph Dobler ²⁾	Projektleiter	Käsereistrasse 16, 4565 Rechterswil
Vertreter repla Grenchen Büren	Konrad Schleiss ²⁾	Präsident	Weinbergstrasse 46, 2540 Grenchen
Revisoren	Marcel Linder ²⁾	Gemeindepräsident Oekingen	Ringstrasse 20, 4566 Oekingen
	Beat Muralt ²⁾	Gemeindepräsident Obergerlafingen	Hauptstrasse 55, 4564 Obergerlafingen

¹⁾ Mitglied Geschäftsleitender Ausschuss

²⁾ ohne Stimmrecht

Tel. Privat	Tel. Gesch./mobil	E-Mail
	032 674 60 30 / 079 208 23 08	praesidium@repla.ch
	032 626 59 20 / 079 628 31 84	sekretariat@repla.ch
	032 626 92 01	kurt.fluri@solothurn.ch
	032 674 44 71 / 078 733 51 87	hanspeter.jenni@gerlafingen.ch
079 607 34 64	032 686 52 50	peter.baumann@zuchwil.ch
032 623 69 13	032 625 85 95	h.berger@langendorf-so.ch
032 672 20 19	032 671 12 20	martin.blaser@biberist.ch
032 614 28 24	032 613 20 21	praesidium@subingen.ch
032 675 36 91	032 674 44 54	peter.jordi@gerlafingen.ch peterjordi@bluewin.ch
032 645 01 59	032 641 13 63	t.leimer@selzach.ch
032 614 12 01	079 255 07 14	praesidium@etziken.ch
032 622 81 33	032 626 92 64	alex.nussbaumer@solothurn.ch
032 621 61 39	032 622 95 66	patrick.schlatter@oberdorf.ch
032 622 39 53	079 439 20 74	hschluep@gawnet.ch
032 682 46 46	032 681 32 32 / 076 681 32 30	kuno.tschumi@derendingen.ch
032 351 41 82		juerg.willi@schnottwil.ch
032 637 30 76	079 203 12 22	flumenthal.zubler@bluewin.ch
032 622 30 12	032 627 25 60	bernard.staub@bd.so.ch
	031 925 55 55	fabian.schmid@rbs.ch
032 682 52 60		christoph.dobler@innostep.ch
	032 653 29 20	praesidium@regiongb.ch
032 675 26 73	032 624 67 61	marcel.linder@oekingen.ch
032 675 63 65	032 622 40 10	beat.muralt@bluewin.ch

Zusammensetzung der Delegiertenversammlung und Kostenverteiler

Bemerkung: Massgebend für die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung ist gemäss §9 der Statuten die Wohnbevölkerung pro Gemeinde am Stichtag 31.12. des Vorjahres (Datengrundlage: kantonale Statistik). Die statistischen Grundlagen werden vom Kanton erst Ende März des Folgejahres veröffentlicht.

Zusammensetzung der Delegiertenversammlung (§9 der Statuten)

Verteilung Delegiertenstimmen pro Einwohner

bis	3000	1
bis	7000	2
bis	11000	4
bis	20 000	6

	Wohnbevölkerung per 31.12.2014	Delegierte DV 2016
Total Solothurn	16 650	6
Solothurn	16 650	6
Total Lebern	23 207	16
Balm bei Günsberg	193	1
Bellach	5211	2
Feldbrunnen-St. Niklaus	968	1
Flumenthal	970	1
Günsberg	1159	1
Hubersdorf	723	1
Kammersrohr	33	1
Langendorf	3807	2
Lommiswil	1446	1
Oberdorf	1661	1
Riedholz	2311	1
Rüttenen	1498	1
Selzach	3227	2

Total Bucheggberg	7648	8
Buchegg	2514	1
Biezwil	321	1
Lüsslingen/Nennigkofen	1027	1
Lüterkofen-Ichertswil	745	1
Lütterswil-Gächliwil	317	1
Messen	1460	1
Schnottwil	1053	1
Unterramsern	211	1
Total Wasseramt	49953	29
Aeschi (SO)	1247	1
Biberist	8310	4
Bolken	575	1
Deitingen	2258	1
Derendingen	6319	2
Drei Höfe	750	1
Etziken	780	1
Gerlafingen	4932	2
Halten	866	1
Horriwil	865	1
Hüniken	85	1
Kriegstetten	1293	1
Lohn-Ammannsegg	2665	1
Luterbach	3410	2
Obergerlafingen	1123	1
Oekingen	815	1
Rechterswil	1781	1
Subingen	3061	2
Zuchwil	8818	4
Total Einwohner repla espaceSOLOTHURN Gemeinden	97458	
Delegierte replas espaceSOLOTHURN Gemeinden		59
Delegierte Kanton Solothurn		2
Delegierte übrige Mitglieder		2
Gesamtdelegierte		63

Ausschüsse und Mitwirkung (Stand 31. Dezember 2015)

Ausschüsse der repla

Gremium	Leitung	Funktion in repla
Agglomerationsprogramm	Gilbert Ambühl	keine
Langsamverkehrs-Offensive – Solothurn und Region	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Landschaftsqualität und Vernetzung	Bruno Meyer	GLA repla
Littering an der Aare und Emme	Reto Vescovi	Geschäftsführer repla
Ländlicher Raum	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Kostenbeteiligungen	Reto Vescovi	Geschäftsführer repla

Vertretungen der repla in Organisationen und Projekten von Dritten

Gremium	Name	Funktion in repla
Organisationen		
Info-Plattform Flugplatz Grenchen	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Kantonale Kommission Verkehr	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Kantonale Kommission Raumplanung	Roger Siegenthaler	Präsident repla
KEBAG, Verwaltungsrat	Markus Zubler	Vorstandsmitglied repla
Verein espaceSOLOTHURN Marketing	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
repla Grenchen-Büren, Vorstand	Thomas Leimer	Vorstandsmitglied repla
somobil! Trägerschaft	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
sovision, Vorstand	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Sportzentrum Zuchwil, Verwaltungsrat	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Projekte Kanton Solothurn		
Hochwasserschutz Emme	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Neophytenbekämpfung	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Strategische Gewässerplanung	Reto Vescovi	Geschäftsführer repla

Sitzungsdaten repla espaceSOLOTHURN 2016/2017

Geschäftsleitender Ausschuss

Donnerstag	14. Januar 2016	10:00 Uhr
Freitag	29. April 2016	10:00 Uhr
Freitag	03. Juni 2016	10:00 Uhr
Mittwoch	17. August 2016	10:00 Uhr
Mittwoch	02. November 2016	10:00 Uhr
Donnerstag	12. Januar 2017	10:00 Uhr

Vorstand

Mittwoch	03. Februar 2016	10:00 Uhr
Freitag	13. Mai 2016	10:00 Uhr
Dienstag	28. Juni 2016	14:00 Uhr
Mittwoch	07. September 2016	09:00 Uhr
Mittwoch	23. November 2016	10:00 Uhr
Mittwoch	1. Februar 2017	10:00 Uhr

Delegiertenversammlung 2017

Montag	20. März 2017	19:00 Uhr
--------	---------------	-----------

Sitzungsort: Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Detaillierte Einladungen folgen

JAHRESBERICHTE 2015

TÄTIGKEITSPROGRAMME 2016

Bericht des Präsidenten und der Geschäftsstelle

Die Statuten unserer Regionalplanungsgruppe lassen einen relativ grossen Handlungsspielraum in Bezug auf das Betätigungsfeld. Die Herausforderung ist es deshalb stets von neuem, wechselnde Aufgaben von regionalem Interesse zu definieren, anzupacken und gemeinsam Lösungen zu finden.

Dass dabei die Interessenslage der einzelnen Mitgliedergemeinden nicht immer dieselben sind, versteht sich von selbst. Es freut uns aber sehr, dass wir auch in der Arbeit des vergangenen Jahres stets den Willen unserer Mitglieder gespürt haben, sich für die Region als Ganzes einzusetzen.

Im vorliegenden Jahresbericht ist nachzulesen, was sich alles in der Region und für die Region bewegt hat. Folgende Schwerpunktthemen haben aus unserer Sicht das Vereinsjahr geprägt:

- Projekt Kostenbeteiligung:
Nach den Grundsatzentscheiden der Delegiertenversammlung 2015 konnten die begonnenen Arbeiten weitergeführt werden. Eine Lösung liegt nun vor und kann den Delegierten zum Entscheid vorgelegt werden. Wenn diese zustimmen, stehen die Vorbereitungen für die Umsetzung im Vereinsjahr 2017 an.
- Projekt Entwicklung ländlicher Raum:
Wie geplant konnten 2015 in der Pilotregion Bucheggberg in enger Zusammenarbeit mit interessierten und engagierten Personen vor Ort konkrete Projekte entwickelt werden. Die Projekte gehen auf Wünsche und Bedürfnisse zurück, die Einwohnerinnen und Einwohner selber formuliert haben. Sofern die Gemeinden des Bucheggbergs die Umsetzung der Projekte beschliessen, bietet die repla eine Fortsetzung der Begleitung an.
- Agglomerationsprogramm 3:
In der Agglomeration Solothurn koordiniert die repla in bewährter Manier bereits das 3. Agglomerationsprogramm Solothurn. Es soll Ende 2016 beim Bund eingereicht werden, damit die Region von den namhaften Bundesbeiträgen an Infrastrukturprojekte profitieren kann (Anteil bis 40%).
- Projekte Vernetzung und Landschaftsqualität:
Die mehrjährige Aufbauarbeit in den Projekten ist abgeschlossen. In einer 2015 erfolgten Neuorganisation konnten schlanke Strukturen geschaffen werden, mit der die Administration der Bundesgelder zu Gunsten der Landwirte mit minimalem Aufwand sichergestellt werden kann.
- Federführung der regionalen Wirtschaftsförderung durch die repla:
Der Antrag, den die Gemeinde Luterbach anlässlich der DV 2015 gestellt hat (vgl. Protokoll am Schluss des Jahresberichts), konnte noch nicht abschliessend bearbeitet werden. In verschiedenen Gesprächen mit der Innostep, aber auch der Wirtschaftsförderung Olten hat sich die Komplexität der Thematik gezeigt; einen konkreten Umsetzungsvorschlag können wir erst an der nächsten DV 2017 präsentieren.

Wir danken all unseren Mitgliedern und den Kantonsbehörden, mit denen wir am gleichen Strick gezogen haben; für eine attraktive, zukunftsgerichtete Region!

Zuchwil im Januar 2016

Roger Siegenthaler
Präsident

Reto Vescovi
Geschäftsführer

Matthias Reitze
Stv. Geschäftsführer

Ausschuss Agglomerationsprogramm

Ausgangslage

Im Jahr 2015 wurde für die Agglomeration Solothurn die Umsetzung des Agglomerationsprogramms der 2. Generation (eingereicht Ende Juni 2012) in Angriff genommen und gleichzeitig wurden die Arbeiten am Agglomerationsprogramm der 3. Generation von der Grundlagenanalyse bis zur Mitwirkung durchgeführt (einzureichen bis Ende 2016).

Stand der Dinge im Agglomerationsprogramm 2. Generation

Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Bund und Kanton Solothurn zur Umsetzung der Massnahmen der 2. Generation wurde am 27. Februar 2015 durch den Regierungsrat des Kantons Solothurn unterzeichnet.

Mehrere Massnahmen sind inzwischen bereits in Realisierung oder werden in Kürze umgesetzt.

Agglomerationsprogramm 3. Generation

Die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms Solothurn der 3. Generation durch den Ausschuss Agglomerationspolitik ist in vollem Gange. In den vergangenen Monaten wurde intensiv an den entsprechenden Berichten und am Massnahmenpaket gearbeitet. Mit dem neuen Agglomerationsprogramm soll wiederum ein Kostenbeitrag des Bundes an wichtige Infrastrukturprojekte gesichert werden.

Das Agglomerationsprogramm Solothurn der 3. Generation entspricht einer Aktualisierung des Programms aus der 2. Generation; die grundsätzlichen Stossrichtungen und Zielsetzungen werden beibehalten. Änderungen werden insbesondere aufgrund von veränderten planerischen Rahmenbedingungen vorgenommen: Insbesondere die neuen Stossrichtungen aus der Siedlungsstrategie und dem revidierten Richtplan (Entwurf vom Juni 2015 für die öffentliche Auflage) des Kantons Solothurns haben Anpassungen auf regionaler Ebene zur Folge. Zudem gilt es, die Kritikpunkte des Bundes aus dem Prüfbericht zum Agglomerationsprogramm Solothurn der 2. Generation (vom 26. Februar 2014) und die neuen Anforderungen des Bundes an die Agglomerationsprogramme (vom 16. Februar 2015) zu berücksichtigen.

Der Entwurf des Massnahmenpakets der 3. Generation setzt sich aus weiter zu verfolgenden B-Massnahmen der 2. Generation und diversen neuen Massnahmen zusammen. Mögliche kommunale Massnahmen wurden im Rahmen einer Umfrage bei den Gemeinden im Juni 2015 erhoben und anschliessend von den kantonalen Fachstellen ergänzt und priorisiert.

Der Bund hat Anfang 2015 entschieden, die Abgabefrist der Agglomerationsprogramme 3. Generation von Mitte auf Ende 2016 zu verschieben. Dadurch konnte wertvolle Zeit gewonnen werden, die eine sorgfältige Berücksichtigung der Neuerungen des revidierten Richtplans Kanton Solothurn und eine umfassende Befragung der Agglomerationsgemeinden zur Gewinnung von Grundlagendaten und bezüglich neuen Massnahmen ermöglichte.

Weiteres Vorgehen

Anfang 2016 werden nun die Entwürfe des Berichts und des Massnahmenpakets fertiggestellt. Es ist vorgesehen, dass der Vorstand der repla espace SOLOTHURN das Agglomerationsprogramm im Februar 2016 zuhanden der öffentlichen Mitwirkung verabschieden kann. Die anschliessende Mitwirkungsaufgabe dauert von Ende Februar bis Mitte April 2016. Die Gemeinden der repla werden am 1. März 2015 (ab 18.30 Uhr in der Regiomech in Zuchwil) im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Detail über die Mitwirkungsvorlage informiert.

Die anschliessende Überarbeitung des Agglomerationsprogramms wird voraussichtlich Mitte Jahr abgeschlossen und im Spätsommer durch die Delegiertenversammlung der repla espace SOLOTHURN verabschiedet werden.

Zuchwil, im Dezember 2015

Gilbert Ambühl, David Stettler, Fiona Baumgartner

Ausschuss Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! LOS!

Ziele und Aktivitäten

- LOS! bewirkt, dass das Potential des Langsamverkehrs (LV) in der Region Solothurn erkannt und genutzt wird. Die Bevölkerung wird mittels Öffentlichkeitsarbeit animiert, «zu Fuss hinzugehen oder mit dem Velo hinzufahren» – auf bestehenden und neuen Wegen.
- LOS! macht den Zusammenhalt innerhalb der Agglomeration sichtbar und fördert das Bewusstsein als Region («Gemeinsam bewegen»).

Die Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! arbeitet auf drei Ebenen:

- LOS! steht den Gemeinden mit Dienstleistungen zur Verfügung: Sie berät Gemeinden oder Schulen, dokumentiert den Zustand der Langsamverkehrs-Netze sowie ihre Schwachstellen und entwirft Massnahmen. Sie berät die Langsamverkehrsverantwortlichen der Gemeinden und veranstaltet für sie Informationsanlässe.
- LOS! leistet Kommunikationsarbeit: Sie vermittelt Informationen über den Zustand der Langsamverkehrsnetze, über laufende Verbesserungsmassnahmen und Wissenswertes über den Bereich des Langsamverkehrs in der Region Solothurn.
- LOS! ist tätig in der Projektentwicklung und der Koordination.

Rückblick Tätigkeiten 2015 Dienstleistungen für Gemeinden

Planungsarbeiten:

Es konnten folgende LV-Massnahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn, 1. Generation realisiert werden:

- Verbesserung des Fuss- und Radweges am südlichen Aareufer mit neuer Unterführung und neuen Rampen zur Kantonsstrasse bei der Wilihofbrücke.
- Realisierung einer neuen, sicheren Fussgängerquerung bei der Gerlafingenstrasse in Biberist.

Als Massnahmen für das Agglomerationsprogramm 3. Generation wurden folgende LV-Massnahmen geprüft:

- Eine Veloschnellverbindung zwischen Solothurn und Grenchen südlich der SBB-Linie.
- Die Verbesserung der Langsamverkehrsführung entlang der H5 auf dem Abschnitt Solothurn, Knoten Wildbach bis Bellach, Turbensaalkreisel.
- Die Verbesserung der Langsamverkehrsverbindungen in Bellach nördlich der H5 und zwischen Bellach und Langendorf.
- Eine neue Langsamverkehrsverbindung zwischen Zuchwil und Derendingen südlich der Bahnlinie.

Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich LV:

Fast alle Gemeinden der Repla haben eine oder einen Langsamverkehrs-Verantwortliche(n) «LVV» ernannt. Diese LVV sind mit Vorteil Mitglieder des Gemeinderates oder in einer anderen Funktion in die Gemeindepolitik eingebunden, damit sie die aktuellen Diskussionen im Bereich des Fuss- und Veloverkehrs mitbekommen. Zum Thema LV sind sie Ansprechpartner einerseits für die Vertreter der Gemeinde und die Öffentlichkeit sowie andererseits gegenüber den regionalen Fachleuten.

Im Jahr 2015 waren zwei Anlässe geplant. Im September wurden wir von einem Fachmann der Procap Fachstelle Hindernisfreies Bauen Aargau/Solothurn, Herrn Bernard Stoffer, in die Problematik der Gestaltung eines hindernisfreien Verkehrsraums eingeführt und konnten anschliessend mit ihm verschiedenen Massnahmen in Solothurn besichtigen und bezüglich ihrer Tauglichkeit aus Sicht der Behinderten diskutieren. Der zweite geplante Anlass zur Begegnungszone Grenchen und Auswirkungen auf den Langsamverkehr konnte leider aus Termingründen nicht durchgeführt werden.

Das Beratungsangebot (unentgeltliche Erstberatung von Gemeinden und Schulen zu Problemen des Langsamverkehrs) wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Kommunikation

Zu 2 Langsamverkehrsprojekten des Agglomerationsprogramms Solothurn wurden LOS!-Infoplakate produziert und in den Gemeinden Luterbach und Biberist gezeigt.

Am vierten slowUp Solothurn Buechibärg zeigte LOS! mit den Bannern auf den Aarebrücken Präsenz.

Die Informationen zu LOS! auf der Website der Repla wurde stetig aktualisiert. Nach wie vor können dort gezielte Inputs zur Optimierung der regionalen LV-Infrastruktur eingegeben werden (LOS!input auf www.so-los.ch).

LOS! unterstützt den Velofahrkurs von Pro Velo Solothurn, der jeweils im Mai in Solothurn durchgeführt wird.

LOS!-Newsletter (Auflage 700 Ex.): Je ein Newsletter im Frühling und im Herbst informierten in kompakter Form über die wichtigsten regionalen Langsamverkehrs-Projekte und -Kampagnen.

Die AG LOS! war am 2. Solothurner Mobilitätstag mit drei Plakaten präsent, welche die aktuellen Langsamverkehrs-Verantwortlichen der Region präsentierten.

Projektentwicklung und Koordination

In der Fachgruppe LOS! sind die Geschäftsstelle der repla, verschiedene Amtsstellen des Kantons (AVT, ARP, AFU), die Stadt Solothurn, die Regionalplanung Grenchen-Büren, die Kantonspolizei, so!mobil, Tourismus Solothurn und die beiden Auftragnehmer vertreten. Sie koordinieren die Aktivitäten im Bereich des Langsamverkehrs in der Region und den angrenzenden Gebieten und nehmen sich spezieller Fragestellungen an.

Geplante Tätigkeiten 2016 Dienstleistungen für Gemeinden

Planungsarbeiten:

Vorgesehen ist die Realisierung folgender Agglomerationsmassnahmen der 1. Generation:

- Realisierung weiterer Streckenabschnitte in Subingen und Derendingen der neuen Veloverbindung Solothurn
 - Äusseres Wasseramt (M 5.2.02)
 - Schulwegsicherung in Oberdorf (M 5.3.03)
 - Knotensanierungen (Bolacker, Sportfeld-/Grüttstrasse) in Gerlafingen (M 5.1.11/12)

Die für das Agglomerationsprogramm Solothurn, 3. Generation vorgesehenen A-Massnahmen sind, im Hinblick der Programmeingabe Ende 2016 beim Bund, detaillierter zu prüfen und die Kostengenauigkeit zu verbessern.

Beratung von Gemeinden und Schulen:

Auf Wunsch von Gemeinden bzw. deren Langsamverkehrsverantwortlichen oder von Schulen leistet LOS! fachliche Unterstützung bei Planung und Umsetzung von Massnahmen, die der Verbesserung der regionalen LV-Infrastruktur dienen. Diese Beratung wurde in der Vergangenheit nicht immer genutzt, darum sind die Gemeinden aufgerufen, das Angebot in Anspruch zu nehmen.

Langsamverkehrs-Verantwortliche der Gemeinden (LVV):

Für 2016 sind wieder zwei LVV-Informationsveranstaltungen geplant. Der eine wird im April/Mai den bereits für 2015 geplanten Anlass zum Thema Begegnungszone Grenchen und Auswirkungen auf den Langsamverkehr nachholen, der andere soll ungefähr im September stattfinden. Eingeladen sind alle LVV der Gemeinden, die Anlässe stehen aber auch weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden offen. Die Einladungen werden aber weiterhin nur an die LVV verschickt.

Es ist vorgesehen, nächstes Jahr die vorhandenen Unterlagen der bisherigen LVV-Anlässe auf der Homepage der repla zur Verfügung zu stellen.

Kommunikation

Öffentlichkeitsarbeit

- Neue LOS!-Schlüsselprojekte festlegen und bewerben
- Newsletters und Infoplakate zu drei bis fünf LOS!-Schlüsselprojekten produzieren, Website erweitern und aktualisieren, Aktionen wie «Mobilitätstag» und «Velofahrkurse» unterstützend begleiten.

Projektentwicklung und Koordination

Die Fachgruppe LOS! wird die Aktivitäten im Bereich Langsamverkehr koordinieren, die bisherigen Themen weiterverfolgen und bei Bedarf auf neue Themen eingehen.

Solothurn, im Dezember 2015

Rolf Bruckert, Kurt Erni, Klaus Dörnenburg, Matthias Reitze

Ausschuss Siedlung und Landschaft: Kommission Landschaftsqualität und Vernetzung

Landschaftsqualitätsprojekt

Das Projekt konnte im Jahr 2014 erfolgreich gestartet und Beiträge im Umfange von knapp 600 000 Franken ausbezahlt werden. Wie die angefügte Tabelle zeigt, konnten die Beiträge in der repla-Region im Jahre 2015 auf fast 1,1 Mio. Franken gesteigert werden. Damit flossen rund die Hälfte der Solothurnischen Landschaftsqualitätsbeiträge in unsere Region.

Im Jahr 2016 erfolgen aufgrund des ergänzten kantonalen Massnahmenkataloges auch kleinere Anpassungen an unserem Projekt, was zu einer erneuten Steigerung der Beitragssumme führen dürfte.

Vernetzungsprojekte

Wie vorgesehen wurden sämtliche Projekte in unserem Perimeter per Ende 2015 mit einem Schlussbericht abgeschlossen. In sämtlichen Projekten wurden die gesteckten Ziele erreicht bzw. übertroffen. Die angemeldeten Flächen konnten gesamthaft um über 100 Hektaren (ca. 12%) und die Beitragssumme um rund 150 000 Franken oder etwa 15% gesteigert werden. Die Beiträge der einzelnen Gemeinden sind in der nachfolgenden Tabelle enthalten.

Parallel zu den Schlussberichten wurden die drei Nachfolgeprojekte Bucheggberg, Leberberg und Wasseramt nach den neuen Richtlinien des Kantons erarbeitet. Sie liegen im Entwurf vor und sollen im ersten Quartal 2016 beim Kanton zur Genehmigung eingereicht werden. Einer Genehmigung dürfte kaum etwas entgegenstehen, womit die Beiträge für weitere 8 Jahre sichergestellt wären.

Administration, Organisation

Die neuen Projekte wurden bewusst noch in den breit abgestützten «alten» Arbeitsgruppen erarbeitet bzw. abgeschlossen. Um effizienter arbeiten zu können wurden diese Arbeitsgruppen aber bereits bezirkweise zusammengefasst.

Gleichzeitig wurde die gestraffte neue Struktur aufgebaut (vgl. Organigramm). Der Vollzug der neuen Projekte wird ab 2016 konsequent in dieser neuen Organisation abgewickelt. Dies wird zu spürbaren Kosteneinsparungen für die Administration der Projekte führen.

Beibehalten wird die Form der Spezialfinanzierung, in welche die Restbeträge aus den bisherigen Projekten überführt werden sollen. Mit dem geplanten Einzug der künftigen Gemeindebeiträge in das Projekt «Kostenbeteiligungen» kann die Administration weiter vereinfacht werden.

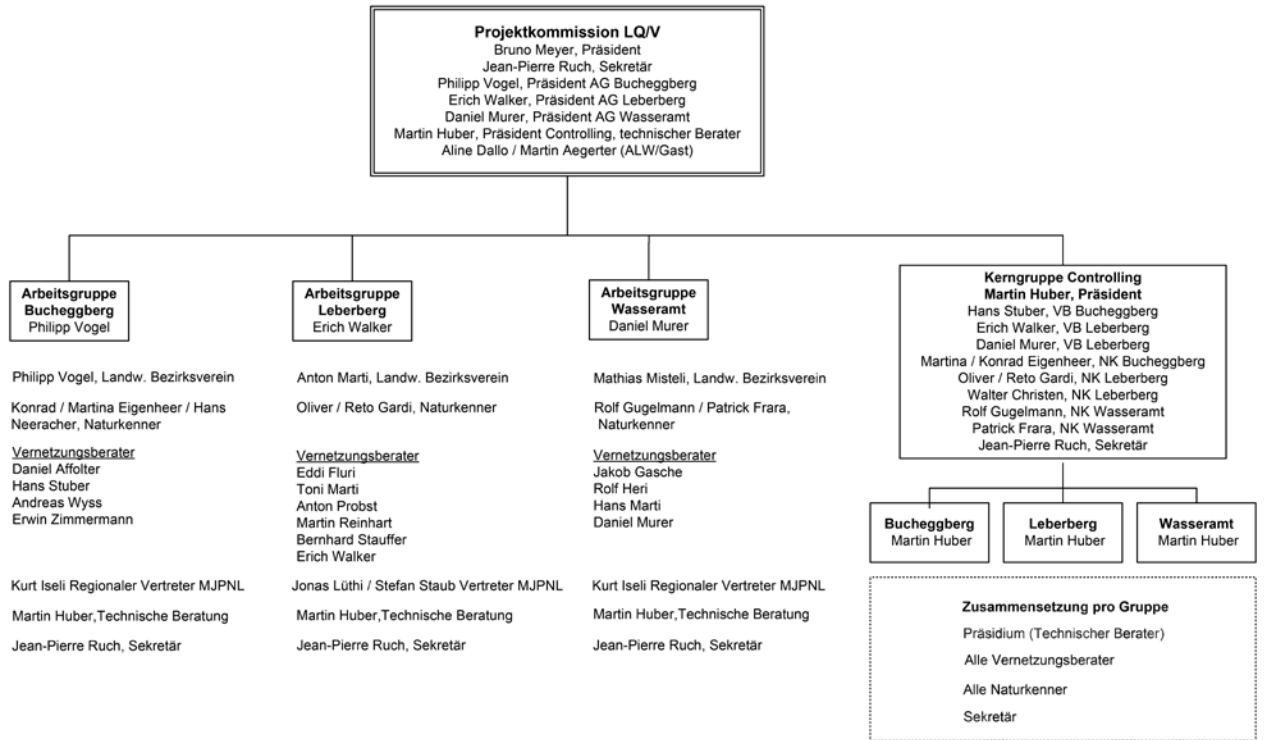
Im Dezember 2015

Bruno Meyer

Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte der repla espaceSOLOTHURN (Stand 31.12.2015)
An die Landwirtschaftsbetriebe ausbezahlte Beiträge im Jahr 2015, Summe pro Gemeinde

Gemeinde	Landschaftsqualität (Fr.)	Vernetzung (Fr.)	Total (Fr.)
Aeschi (SO)	43 184	45 753	88 937
Balm bei Günsberg	10 524	20 490	31 014
Bellach	32 970	27 980	60 950
Biberist	21 978	36 713	58 691
Biezwil	32 335	19 662	51 996
Bolken	10 397	5 838	16 235
Buchegg	152 061	110 696	262 757
Deitingen	71 359	37 356	108 715
Derendingen	16 307	14 046	30 352
Drei Höfe	7 954	12 467	20 421
Etziken	22 929	13 269	36 198
Feldbrunnen-St. Niklaus	12 642	4 146	16 788
Flumenthal	9 310	4 762	14 072
Gerlafingen	0	0	0
Günsberg	11 273	19 182	30 455
Halten	11 404	2 166	13 570
Horriwil	33 144	17 746	50 890
Hubersdorf	5 997	4 831	10 828
Hüniken	5 381	3 501	8 882
Kammersrohr	11 371	12 253	23 624
Kriegstetten	165	1 703	1 868
Langendorf	0	0	0
Lohn-Ammannsegg	12 790	18 057	30 847
Lommiswil	20 534	17 959	38 492
Lüsslingen-Nennigkofen	55 925	58 678	114 603
Luterbach	27 658	7 992	35 650
Lüterkofen-Ichertswil	8 391	9 240	17 631
Lütterswil-Gächliwil	30 632	16 296	46 928
Messen	117 569	66 351	183 920
Oberdorf (SO)	20 227	27 089	47 315
Obergerlafingen	6 944	2 586	9 531
Oekingen	1 333	3 908	5 241
Rechterswil	18 345	9 016	27 361
Riedholz	11 390	26 803	38 193
Rüttenen	19 804	16 937	36 741
Schnottwil	46 414	28 873	75 287
Selzach	101 288	128 589	229 878
Solothurn	20 177	39 952	60 129
Subingen	24 626	9 770	34 396
Unterramsern	16 994	10 026	27 020
Zuchwil	11 430	5 867	17 297
repla espace Solothurn	1 095 154	918 548	2 013 702

Trägerschaft Landschaftsqualität und Vernetzung repla espaceSOLOTHURN / Repla Grenchen-Büren



Ausschuss Littering an der Aare und Emme

Ausgangslage

Seit 12 Jahren organisiert die repla espaceSOLOTHURN zusammen mit der Regionalplanung Grenchen-Büren Arbeitseinsätze zum Entfernen des Abfalls an den Ufern von Aare und Emme. Die Einsätze wurden auf der Westseite (Bettlach, Grenchen und Berner Gemeinden) durch ProWork AG Grenchen und im restlichen Gebiet durch die Perspektive Solothurn geleistet. Es beteiligten sich 18 Gemeinden am kantonsübergreifenden Projekt (6 Berner und 12 Solothurner Gemeinden). Während einige Gebiete durch gezielte Massnahmen entlastet werden können (z.B. Bettlacher Rank durch Fahrverbot), nehmen die Probleme in anderen Gebieten zu (z.B. Emme Biberist durch Aufwertungsmassnahmen und Attraktivierung der Uferbereiche, Aare bei ARA Bellach vermutlich durch Verlagerung).

Ziele der Litteringeinsätze

Die Ufer der Aare und der Emme sollen möglichst sauber gehalten werden, indem Sozialwerke regelmässig Abfälle einsammeln. Die Regionalplanungsgruppen koordinieren über eine Arbeitsgruppe die Arbeitseinsätze für die Gemeinden. Die präventive Wirkung der Einsätze bleibt bis dato leider ein frommer Wunsch und saubere Ufer hemmen das Littering-Verhalten kaum.

Bilanz der Arbeitseinsätze 2015

Nach einem steten Anstieg der gesammelten Abfallmenge seit 2006 bis 2011 mit maximal 67 000 Liter ging die Menge in den letzten vier Jahren stetig leicht zurück. Auch im Jahr 2015 reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr die Abfallmenge um 5% auf eine Gesamtmenge von insgesamt 45 500 Liter. Dieses Gesamtergebnis ist allerdings zweideutig, denn während im Gebiet der ProWork eine Abnahme von 13% verzeichnet wurde, nahm die Abfallmenge bei der Perspektive um 10% zu. Von den beiden Sozialwerken wurden während insgesamt 132 Einsatztagen mit jeweils 6 – 15 Teilnehmern rund 1822 Arbeitsstunden geleistet.

Besonderheiten

Der Sommer 2015 zeichnete sich durch sehr schönes und heisses Wetter aus (v.a. ab Mitte Juni), was viele Leute an die Flüsse lockte. Entsprechend wurde v.a. an den beliebten Badeorten viel Abfall liegen gelassen. Demgegenüber ist die Menge im westlichen Teil der Aare eher rückläufig, was vielleicht auf eine langsame Verhaltensänderung zurück zu führen ist.

In Selzach wurden testweise Abfallcontainer aufgestellt, die sich bewährt haben. Früher musste festgestellt werden, dass dadurch vermehrt häuslicher Abfall entsorgt wurde, was 2015 nicht mehr der Fall war.

Am 1. Juli 2015 fand ein durch die Replas organisierter Medienlass zum Thema Littering an der Emme Biberist statt. Neben der Vorstellung des Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojektes durch das Amt für Umwelt hat der Gemeindepräsident von Biberist über das Projekt «Träffpunkt Emme» informiert. So führt die Gemeinde Biberist Abfalleinsätze durch, an dem die interessierte Bevölkerung teilnehmen konnte.

Kosten und Finanzierung

Das Projekt verursacht jährlich Kosten von insgesamt rund Fr. 44 000.–, wobei der Anteil der Arbeitseinsätze Fr. 35 000.– ausmacht. Die Finanzierung erfolgt durch die Gemeinden mit Fr. 30 000.– und die beiden Replas mit jeweils Fr. 7000.–.

Weiteres Vorgehen

Die Arbeitseinsätze werden unter der Leitung der Arbeitsgruppe der beiden Regionalplanungsgruppen im bewährten Rahmen weiter geführt.

Biberist, Dezember 2015

Martin Huber, BSB + Partner

Ausschuss Kostenbeteiligungen

Ausgangslage

Die Delegiertenversammlung vom März 2015 hat den Ausschuss Kostenbeteiligung beauftragt, ein Finanzierungsmodell für die Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden an regionale Aufgaben zu schaffen. In der Ausgestaltung des Modells sollen folgende Institutionen berücksichtigt werden:

bisherig:

- Stadttheater, Solothurn
- Altes Spital, Solothurn
- Zentralbibliothek, Solothurn
- Kunsteisbahn, Zuchwil
- Velostation, Solothurn

neu:

- Naturmuseum, Solothurn
- Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter

Diese Institutionen haben eine grosse Ausstrahlung auf die gesamte Region und ergänzen die Angebote der Gemeinden in den Bereichen Sport, Kultur, Integration, Mobilität, Umwelt und Bildung.

Stand der Arbeiten

Die Arbeitsgruppe mit Teilnehmern aus den repla-Gemeinden hat ein Modell zur Kostenbeteiligung erarbeitet und in einem Bericht festgehalten. Das Modell sieht vor, eine Gesamtsumme von 1.6 Millionen auf die Regionsgemeinden zu verteilen und ersetzt die bis dato unterschiedlichen Kostenteiler der einzelnen Institutionen. Das neue Modell hat wesentliche Vorteile: Die repla wird zur einheitlichen Ansprechperson und erstellt ein standardisiertes Reporting an die Gemeinden. Dies stärkt die Transparenz, vereinfacht das Inkasso der Beiträge und fördert die Mitsprache der Regionsgemeinden.

Die Gemeinderäte wurden im Januar 2016 an einer Informationsveranstaltung ausführlich über das Projekt informiert. Die Arbeitsgruppe legt der Delegiertenversammlung nun ein Modell zur Kostenbeteiligung vor.

Weitere Informationen zum Projekt:

Auf der Webseite der repla finden sich weitere Informationen, sowie den Bericht der Arbeitsgruppe: <http://www.repla-rsu.ch/index.php/projekte.html>

Solothurn, Dezember 2015

Reto Vescovi

Ausschuss Ländlicher Raum

Resultate des Projekts

Mit dem Projekt Entwicklung ländlicher Raum repla espace SOLOTHURN (ElaRES) konnte trotz begrenzter finanzieller und zeitlicher Ressourcen ein erster Meilenstein für die weitere Regionalentwicklung des Bucheggbergs gesetzt werden.

Nachdem an einer Grossveranstaltung im Februar 2015 mit der Bucheggberger Bevölkerung Handlungsfelder definiert wurden, konnten im Rahmen von Arbeitsgruppen drei konkrete Projekte aufgelegt werden: das Projekt «SoHo» zielt auf die Förderung von Energieerzeugung mit nachhaltigen Energieträgern, das Projekt «Mobilität» auf die Förderung alternativer Mobilitätsangebote in Ergänzung zum öffentlichen Verkehr und das Projekt «Immobilienentwicklung» auf die bessere Nutzung der bestehenden Bausubstanz (Detailbeschreibungen vgl. Schlussbericht <http://www.repla-rsu.ch/index.php/entwicklung-laendlicher-raum.html>)

An der Startveranstaltung hat die Bevölkerung gemeindeübergreifend wichtige Eckpunkte der Entwicklung und Handlungsfelder diskutiert und festgehalten. Darauf aufbauend kann die Entwicklungsperspektive für den Bucheggberg als Ganzes weiter präzisiert und konkretisiert werden. Denkbar wäre es bspw., die Veranstaltung «Üse Buechibärg» regelmässig, alle ein bis zwei Jahre durchzuführen.

Regionalentwicklung ist ein langwieriger Prozess. Überall zeigt sich, dass es darauf ankommt, sogenannte Projekt- und Wissensgemeinschaften aufzubauen, welche die Entwicklung tragen und weiter führen. Dies ist denn auch ein weiteres wichtiges Ergebnis des Prozesses. Mit den drei vorgeschlagenen Projekten wurden solche neue Wissensnetzwerke angestossen, deren Erfolg massgeblich davon abhängt, dass die relevanten Akteure weiterhin mitziehen. Wie die z.T. nachlassende Beteiligung der Interessierten in den Umsetzungs-Projekten zeigt, muss dieser Aufbau durch eine gewisse Leadership der Gemeindepräsidien des Bucheggbergs und allenfalls weiterer Partner wie «Pro Buechibärg», unterstützt werden.

Empfehlungen für weitere Projekte

Für allfällige kommende Projekte im ländlichen repla-Raum ist der oben erwähnten Bedeutung des zeitintensiven Aufbaus von Projekt- und Wissensgemeinschaften von Beginn weg Rechnung zu tragen. Weiter ist zu erwägen, ob die Bevölkerungsbefragung, die einen sehr bescheidenen Rücklauf ergab, durch qualitative Interviews mit verschiedenen Exponentinnen und Exponenten ersetzt werden könnte.

Weiterführung Projekt ElaReS

An der Abschlussveranstaltung vom 4. November 2015 wurde deutlich, dass eine Verankerung des begonnenen Prozess wichtig ist. Eine weitere Begleitung der drei vorliegenden Projekte durch die repla wird von allen Seiten begrüsst. Der Ausschuss ElaReS der repla schlägt vor, dass die Resultate allen Gemeindepräsidienkonferenzen der drei ländlichen Teilräume vorgestellt werden. Aufgrund des Interesses und der Bereitschaft zur Mitarbeit soll der Entscheid erfolgen, wie und in welchen Regionen 2016 der Prozess im repla-Perimeter weitergeführt wird.

Solothurn, Dezember 2015

Eva Gerber, Matthias Reitze

Velostation Solothurn

Auftrag

Die ProWork AG betreibt die bewachte Velostation in der nördlichen Unterführung am Hauptbahnhof in Solothurn.

Dienstleistung

Nebst dem Verkauf von Tages-, Monats- und Jahresvignetten zum Einstellen der Velos und der damit verbundenen Bewachung standen weitere Dienstleistungen wie Kundenbetreuung, Ordnungsdienst und Reinigung des «Info Point's» am Bahnhofplatz in unserem Angebot. Zum Tagesgeschäft gehörten Reparaturen und Reinigungen von Kundenvelos sowie die saisonal anfallende Ausgabe und Rücknahme von «Rent à Bike» Velos. Der Mietveloverleih der Stadtvelos wurde rege benützt. Technische Probleme mit der Benutzersoftware der «Publi-Bike» Station führten bei den Kunden zu Unmut. Verbesserungsversuche und Software Aktualisierungen haben nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Der Dienstleistungsvertrag zwischen «Publi Bike» und der Stadt Solothurn lief Mitte des Jahres aus und wurde nicht verlängert. Abgegebene, ausgediente Velos wurden in Stand gestellt und als «Bahnhofvelos» verkauft. Im «Lädeli» verkauften wir Produkte, die in der Velostation und in verschiedenen Sozialfirmen der Region hergestellt wurden. Diese Produkte sind beliebt und verkaufen sich nach wie vor gut. Der Umsatz im «Lädeli» konnte gegenüber dem Vorjahr um rund 20% gesteigert werden.

Personal

Die eingesetzten Teilnehmer (TN) aus dem GAP Programm (Gemeinde Arbeitsplatz) führten die Dienstleistungen aus und erhielten eine Beschäftigung und geregelte Tagesstruktur. Veränderte Zuweisungstendenzen haben die Velostation vor neue Herausforderungen gestellt. Vermehrt wurden TN zugewiesen, die nur geringe Deutschkenntnisse aufwiesen und teilweise Deutschkurse besuchten. Zudem wurden vermehrt TN eingesetzt, die ein Teilpensum absolvierten. Die Planung dieser verschiedenen Einsatzzeiten wurde dadurch einiges komplexer. Auf die Kundenzufriedenheit hatte dies jedoch keine negativen Auswirkungen. Die TN wurden durch drei, in einem Teilpensum arbeitenden Gruppenleiter, unterstützt. In vierteljährlichen Standortgesprächen (Qualifikationen) wurden den TN Chancen für einen Programm-

wechsel oder für die Stellensuche aufgezeigt. Während des Jahres fanden insgesamt 23 Personen an der Velostation eine Beschäftigung. 16 TN sind weiterhin im Einsatz und 23 sind im Verlaufe des Jahres ausgetreten. Die Teilnehmer wurden aus unterschiedlichen Gründen wie Krankheit, Programmwechsel oder auch Motivationsmangel aus dem GAP-Programm der Velostation abgemeldet. Ein TN fand im ersten Arbeitsmarkt eine Anstellung.

Auslastung

Der unbewachte Teil war, wie schon in den vergangenen Jahren, oft überfüllt. Der durch uns ausgeführte Ordnungsdienst führte zu einem besseren Erscheinungsbild. Im bewachten Teil wurden für die vorhandenen 160 Abstellplätze rund 2471 Tages-, 479 Monats- und 138 Jahresvignetten verkauft. Die verkauften Vignetten entsprechen einer durchschnittlichen Auslastung von 185 Plätzen oder 115,6%. Die Abstellplätze werden am Tag oder auch in der Nacht benutzt. Gegenüber 2014 ist die Auslastung um 14,6% gestiegen.

Akzeptanz

Die Velostation mit ihren Angeboten war bei den Benützern sehr beliebt und unsere Dienstleistungen wurden gerne und häufig in Anspruch genommen. Unsere Kunden meldeten uns für den Betrieb und die Betriebsorganisation positive Feedbacks. Sie schätzten die Sicherheit für ihre Velos, die Abstellmöglichkeit unter Dach, unsere aktive Präsenz vor Ort und die Nähe zu den Geleisen. Die TN schätzten die Beschäftigung in einer Tagesstruktur und die Möglichkeit neue Fertigkeiten zu erlernen. Ebenso schätzten sie den Teamgeist, das Aufgabengebiet und die Chance, damit aus der sozialen Isolation heraus zu kommen. Die Leitung hat die gesetzten Jahresziele erreicht und ist mit dem Ergebnis an der Velostation zufrieden.

Ordnungsdienst

Im Auftrag der Stadt und der SBB führen wir den Ordnungsdienst im unbewachten Teil der Velostation aus. Der Aufwand, falsch abgestellte Velos ordentlich zu platzieren, hat 2015 erneut deutlich zugenommen. Wurden im 2014 durch-

schnittlich 17 Stunden pro Monat für den Ordnungsdienst aufgewendet, waren es 2015 im Schnitt 18.3 Stunden. Dies entspricht einer Zunahme von rund 7,6%. Mit einer speziellen Kennzeichnung wurde periodisch eruiert, welche Velos über 4 Wochen nicht bewegt wurden. Diese Velos wurden in den bewachten Teil um platziert und durch die SBB abgeholt. Durch das regelmässige Kontrollieren haben die «Langzeit-Parkvelos» etwas abgenommen und der Platz steht dem Tagesparking wieder zur Verfügung.

Kritisches

Nach wie vor herrscht im unbewachten Teil der Velostation ein Mangel an Veloabstellplätzen. Der unbewachte Teil ist zu rund 130% belegt. Immer wieder mussten durch unseren Ordnungsdienst kreuz und quer abgestellte Velos, die die Notrufsäulen, Durchgänge und sogar Fluchtwege versperrten, um platziert werden. Die auf die Aussenplätze hingewiesenen Velofahrer ignorierten mehrheitlich unseren gutgemeinten Ratschlag, ihr Velo im Aussenbereich abzustellen.

Projekte

Die Velostation mit dem bewachten- und unbewachten Teil ist ein grosser Erfolg und bei den Nutzern sehr beliebt. Der grosse Erfolg hat auch seine Schattenseite. Der über die Kapazität hinausgehenden Nachfrage an Veloabstellplätzen muss Rechnung getragen werden. Zusammen mit der Stadt und der SBB wurde eine Erweiterung der doppelstöckigen Abstellvorrichtungen diskutiert. Eine Verlegung der Notrufsäule an der Westmauer wird ins Auge gefasst, um zusätzliche Abstellplätze zu generieren und den Zugang zur Säule gewährleisten zu können.

Kosten

Gemäss Hochrechnung (Jahresabschluss bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt) rechnen wir mit Kosten von Fr. 298 700.– und mit Einnahmen von Fr. 240 000.–. Die ungedeckten Kosten von Fr. 58 700.– wurden durch die Stadt Solothurn und einige Agglomerationsgemeinden je hälftig gedeckt.

Besten Dank für die Unterstützung, die gute Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen.

Grenchen, im Dezember 2015

Christoph Kölliker, ProWork AG

Verein «Für üsi Witi» – Infozentrum Witi Altreu

Ausgangslage

2001 wurde der Verein «Für üsi Witi» gegründet. Neben der Erhaltung der Schutzzone Witi hat er zum Ziel, die Bevölkerung über das wertvolle Naherholungsgebiet zu informieren und für die Natur- und Landschaftswerte zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck wird seit 12 Jahren in der ehemaligen Storchensiedlung Altreu das Infozentrum Witi Altreu betrieben.

Sonderausstellung 2015

«Federn machen Vögel» war der Titel der Ausstellung, die im Hochstudhaus zu sehen war. Den Besuchern wurde das Federkleid der Vögel mit all seinen Ausprägungen und Funktionen näher gebracht. Sehr gut geglückt ist die neue Dauer- ausstellung über den Weissstorch, die alle Facetten von der Biologie über das Zugverhalten des Weissstorchs aufzeigt und auf didaktisch gut verständliche Art viele Informationen vermittelt. In Zusammenarbeit mit «Storch Schweiz» wurde auch die Geschichte der Wiederansiedlung des Weissstorchs durch Max Bloesch in Ergänzung zum bestehenden Videofilm in einer Ausstellung festgehalten.

Infozentrum Witi Altreu

Im Jahr 2015 waren 38 Storchpaare in Altreu heimisch, davon waren 32 Brutpaare. Mit rund 60 Jungstörchen konnte ein Jahr mit erfreulich gutem Bruterfolg verzeichnet werden. An mehreren Horsten wurden Unterhaltsarbeiten durchgeführt – dies zur Gewährung der Sicherheit für Menschen und Vögel, weil die bis zu 800 kg schweren Horste auf einigen Dächern eine Gefährdung darstellten.

Das Info Zentrum Witi Altreu war in der Saison 2014 von Mitte April bis Mitte Oktober geöffnet und wurde von rund 30'000 Personen besucht. Es wurden wieder gegen 100 Führungen zum Thema Weissstorch und Schutzzone Witi durchgeführt. Auch im Rahmen des Ferienpasses für Kinder wurde ein Anlass durchgeführt.

Projekte

Im Rahmen des Koordinationsverfahrens des Sachplans Infrastruktur für die Erweiterung der Flugpiste Grenchen nahm der Verein Stellung zum Vorhaben. Er hielt fest, dass die Beeinträchtigung der Schutzzone Witi trotz den vorgeschlagenen flankierenden Massnahmen nicht mit den Schutzbestimmungen vereinbar ist.

Der Regierungsrat gewichtete diese Argumente in seiner Interessensabwägung stark und lehnte das Ausbauprojekt in der vorliegenden Form ab.

Ausblick

Im nächsten Jahr wird eine Sonderausstellung über den Regenwurm präsentiert. Neben dem Thema Boden und Bodenlebewesen, werden auch die Pflanzendecke und die Bewirtschaftung in dieser faszinierenden Ausstellung behandelt.

Biberist, Dezember 2015

Martin Huber, Vizepräsident Verein «Für üsi Witi»

Neophytenbekämpfung

Ausgangslage

Invasive Neobiota sind gebietsfremde Pflanzen (Neophyten) oder Tiere (Neozoen), die beabsichtigt oder unbeabsichtigt nach Europa eingeführt wurden. Sie breiten sich auf Kosten einheimischer Arten effizient aus, sind nur sehr schwer unter Kontrolle zu bringen und verursachen in zunehmendem Masse naturschützerische, gesundheitliche oder wirtschaftliche Schäden.

Auf Ebene Kanton besteht eine Arbeitsgruppe Neobiota mit Vertretern verschiedener Fachstellen, die sich mit der Bekämpfung und Kontrolle von Neophyten befasst (www.neobiota.so.ch). Diese führt eine Neophyten-Datenbank und koordiniert die Massnahmen der Gemeinden und Fachstellen. Die Arbeitsgruppe hat verschiedene Merkblätter für den Umgang mit Neophyten erstellt.

Insbesondere die invasiven Neophyten verursachen für die öffentliche Hand in zunehmendem Masse einen grossen Arbeitsaufwand, weshalb die repla espaceSOLOTHURN entschieden hat, die Gemeinden bei der Bekämpfung zu unterstützen.

Unterstützung der Gemeinden durch die repla espaceSOLOTHURN

In einem ersten Schritt wurden die Erfahrungen zur Bekämpfung der Neophyten innerhalb der bestehenden Strukturen, wie der Arbeitsgruppe Vernetzung oder Littering ausgetauscht. Weil dies nicht ausreicht, kam die Idee auf, bezirkweise Praktikumsveranstaltungen anzubieten. Weil Neophyten an Bächen ein grosses Problem darstellen, und die Gemeinden unterhaltspflichtig sind, bietet sich ein Kurs für Gemeindemitarbeiter mit Schwerpunkt Gewässerunterhalt besonders an. So wurde im Jahr 2014 ein erster Kurs im Wasseramt und 2015 ein zweiter Kurs im Leberberg durchgeführt.

Als Grundlage für die Kurse wurde eine praxisbezogene Wegleitung für die Gemeindeverantwortlichen erarbeitet. Diese basiert auf der kantonalen Bekämpfungsstrategie. Die Grundlage, wie auch der ganze Kurs, der von einem erfahrenen Neophytenkenner und einem Biologen durchgeführt wurde, ist sehr praxisbezogen und zeigt den Gemeindeverantwortlichen auf, wie die Pflanzen am wirkungsvollsten bekämpft werden können.

Im zweiten Kurs wurden neben den Gemeindeverantwortlichen und Werkhofmitarbeitern auch Vertreter von Forstbetrieben, Kreisbauämtern und kantonalen Fachstellen eingeladen, um die Kontakte unter den Verantwortlichen zu verstärken und den Erfahrungsaustausch zu vertiefen.

Repla-interne Organisation

Um die Funktion der repla als Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit den Neobiota zu stärken, wurde eine repla-interne Arbeitsgruppe gebildet, welche alle Aktivitäten koordinieren soll. Wie beim Littering oder der Vernetzung arbeiten die beiden Regionalplanungsgruppen Grenchen-Büren und espaceSOLOTHURN eng zusammen. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Martina Ruh als Vertreterin der kantonalen Arbeitsgruppe, Matthias Reitze von der repla espaceSOLOTHURN, Jean-Pierre Ruch von der repla GB und Martin Huber als Fachberater. Die Arbeitsgruppe hat sich im Herbst erstmals getroffen und die Aktivitäten für 2016 geplant.

Weiteres Vorgehen

Auch im Jahr 2016 sollen weitere Praxiskurse durchgeführt werden. Dabei soll ein Schwerpunkt auf die Organisation gelegt werden, indem die Gemeinden bei der Umsetzung und Erarbeitung des Bekämpfungskonzeptes konkret unterstützt werden sollen.

Biberist, Dezember 2015

Martin Huber

Kulturfabrik Kofmehl

Das Angebot des Kulturbetriebes

Rund 270 kulturelle Anlässe stellte die Kulturfabrik Kofmehl Solothurn in der Saison 2014/2015 auf die Beine. Rund 95 000 Besucher (rund 80% davon aus den Regionsgemeinden und der Stadt Solothurn) besuchten die Konzerte diverser Stilrichtungen (Rock, Metal, Folk, Hip Hop, Crossover, Hardcore, Jazz, Soul, Worldmusic, Ska, Reggae, Punk, Funk, Blues, Elektro), Lesungen, Rollenspielabende, Filmnächte, Diskos, Wahlpodien, Mundartabende, Workshops, Jams, Musicals, Kabarett- und Dia-Abende, Comedy- und Theatervorführungen. Insgesamt standen über 1354 Künstler auf der Kofmehl-Bühne. Internationale Schwergewichte wie z.B. Guano Apes, Beatsteaks, Rival Sons, Seether, The Dublin Legends, The Baseballs sowie bekannte Schweizer Bands wie z.B. Polo Hofer, Lo&Leduc, Patent Ochsner, Chlyklass und viele weitere standen dabei ebenso auf der Kofmehlbühne wie dutzende junge regionale, überregionale und nationale Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler, welche im Kofmehl eine optimale Auftrittsplattform vorfinden und erhalten.

Die Organisation des Betriebes

Das Herzstück der Kulturfabrik Kofmehl ist das grosse Team an vorwiegend jungen, ehrenamtlichen Helfern. Auch 2014/2015 wurden viele neue Gesichter Teil des rund 250-köpfigen Teams. Wöchentlich melden sich neue Interessenten, welche in einem Bereich (Bandbetreuung, Catering, Künstlerbetreuung, Werbung, Booking, Toolcrew, Bar, Garderobe, Ton- und Lichttechnik, Kasse, Reinigung, Dekoteam, Careteam ect.) mithelfen möchten. Pro Jahr werden in der Kulturfabrik Kofmehl schätzungsweise 40 000 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet.

Vernetzung

Die Kulturfabrik Kofmehl versorgt Fachstellen und Behörden regelmässig mit wichtigen Inputs im Bezug auf die Jugend sozusagen direkt von der Basis. In der Kulturfabrik Kofmehl zeigen Jugendprojekte grosse Wirkung – sie können genau dort realisiert werden, wo sich die Jugendlichen auch aufhalten. Die Zusammenarbeit mit der Jugendpolizei, der Stadt- und Kantonspolizei Solothurn, der Fachstelle für Suchtprävention Kanton Solothurn, der psychischen Ge-

sundheit im Kanton Solothurn, der kantonalen Jugendförderung, der kantonalen und städtischen Jugendkommission und den Jugendarbeitenden der grossen Nachbargemeinden wurde in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut. Bei der Prävention von Gewalt, Vandalismus und übermässigem Suchtmittelkonsum nimmt die Kulturfabrik Kofmehl im Veranstalterbereich eine Vorreiterrolle ein. Helferinnen und Helfer werden geschult und sensibilisiert, spezifische Projekte lanciert und mit Fachstellen eng zusammengearbeitet. Im Weiteren finden regelmässige Gespräche mit Jugendlichen, Eltern und Anwohnern statt.

Nachhaltige finanzielle Unterstützung – Sicherstellung des Betriebes

Dank den positiven Beschlüssen an den Delegiertenversammlungen der repla espaceSOLOTHURN hat die Kulturfabrik Kofmehl eine wichtige, solide und nachhaltige finanzielle Basis erhalten. Die Entscheidung der repla espaceSOLOTHURN bewog auch den Regierungsrat des Kantons Solothurn dazu, den Betrieb der Kulturfabrik Kofmehl weiterhin aus dem Lotteriefonds zu unterstützen (bis 2017). Die Beschlüsse der repla espaceSOLOTHURN sowie des Kantons Solothurn bedeuten, dass der Betrieb der Kulturfabrik Kofmehl im Jahr 2016 sichergestellt werden kann. Die Unterstützungsbeiträge werden konkret für die Finanzierung der Eckpfeilerfunktionen sowie für die wichtigen Themen Sicherheit und Reinigung & Entsorgungen im Aussenbereich eingesetzt. Für die Koordination des grossen Teams braucht es starke Grundpfeiler, welche dafür sorgen, dass ein reibungsloser und effizienter Betrieb gewährleistet und somit sichergestellt werden kann. Mit Pipo Kofmehl, Solothurn, (Leiter der Geschäftsstelle, 100%), Patrick Juchli, Solothurn (Programm & Promotion 100%), Stefan Wigger, Zuchwil (Anlassmanagement & Administration 100%), Yves Hauenstein (Licht- und Tontechnik, 40%), Benedikt Roth, Langendorf (Werbung & Gestaltung, 40%) sowie Petra Strähl, Solothurn (Reinigung, 50%) nehmen sechs Personen wichtige Eckpfeilerfunktionen ein. Im Sommer 2015 hat der dritte Lernende in der Geschichte der Kulturfabrik Kofmehl seine Ausbildung als Kaufmann gestartet. Im Februar 2015 erfolgte zudem ein Wechsel in der Programmleitung. Chrigu Stuber, der seit 2009 für das Programm der Kulturfabrik Kofmehl zuständig war, hat die Gelegenheit erhalten, bei good news productions AG eine neue ganz tolle Herausforderung anzunehmen. Mit Patrick Juchli tritt ein weiterer

«Überflieger» aus der erfolgreichen Nachwuchsförderung der Kulturfabrik Kofmehl in seine Fusstapfen.

Ziele im 2016

Die Kulturfabrik Kofmehl hat sich in den 23 Betriebsjahren – davon 10 am neuen Standort – zu einem der beliebtesten Konzertlokale der Schweiz entwickelt. Mittlerweile ist die Kulturfabrik Kofmehl eine der grössten kulturellen Institutionen für die Stadt und die Region. Die breite Unterstützung der Regionsgemeinden bedeutet für die Kulturfabrik Kofmehl Anerkennung und Verpflichtung zugleich. Alleine aus dem repla-Vereinsgebiet profitierten in der Saison 2014/2015 über 75 000 Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen vom vielfältigen Programm der Kulturfabrik Kofmehl Solothurn.

Die Kulturfabrik Kofmehl soll auch 2016 ein Tummelbecken für kulturelle Veranstaltungen aller Art bleiben, wo sich zahlreiche Jugendliche und jung gebliebene ehrenamtlich und mit viel Herzblut und Kreativität engagieren. Auch soll die Kulturfabrik – insbesondere für Jugendliche – eine wichtige Plattform und Anlaufstelle im sozialen und präventiven Bereich sein. Die grossartige Unterstützung der Regionsgemeinden und des Kantons Solothurn motiviert alle Beteiligten enorm und wird dem ganzen Kofmehl-Team auch 2016 Schub für weitere wunderbare kulturelle Würfe verleihen.

Weitere Informationen unter www.kofmehl.net

Für die Kulturfabrik Kofmehl:
Pipo Kofmehl (Leiter der Geschäftsstelle) &
Christoph Stuber (Leiter Programm & PR)

Regiomech

Organe der Genossenschaft des Betriebs Regiomech

(Stand 31.12.2015)

Genossenschafter

Martin Blaser
 Kurt Fluri
 Peter Jordi
 Alex Nussbaumer
 Herbert Schluop
 Roger Siegenthaler

Verwaltung

Roger Siegenthaler	Präsident
Kurt Fluri	Vizepräsident
Alex Nussbaumer	Mitglied
Herbert Schluop	Mitglied
Ignaz Moser	Geschäftsführer (Protokoll)

Verwaltungsausschuss

Roger Siegenthaler	Präsident
Kurt Fluri	Vizepräsident

Revisionsstelle

GSW Treuhand Solothurn

Geschäftsleitung Regiomech

Ignaz Moser	Geschäftsführer
Jacqueline Wietlisbach	Leiterin Dienstleistungen

Total Mitarbeitende	49
Davon Auszubildende und Praktikanten	9

Regiomech

Bericht des Geschäftsführers

«Ein nüchterner Raum. Knapp ein Dutzend junge Männer und Frauen aus Syrien, Afghanistan, Tibet, Eritrea und Äthiopien teilen sich das Schulzimmer. Seit etwas mehr als einem Jahr leben sie in der Schweiz. Sie alle sind Teil eines «Trimm-Dich-fit»-Programms für junge Flüchtlinge zwischen 15 und 35, die ohne Eltern und ohne Ausbildung in die Schweiz kommen. Ein Jahr lang nimmt sie das Programm in den Schwitzkasten. Danach sollen sie fit sein, um in Lehre und Berufsschule zu bestehen.» (Solothurner Zeitung, 15.1.2016)

Wurde im letzten Jahresbericht vor allem die Ausbildung von eigenen Lehrlingen erwähnt – es sind im Lehrjahr 2015/2016 übrigens nach wie vor acht Auszubildende –, so sei diesmal auf jene Jugendlichen und jungen Erwachsenen verschiedenster Herkunft hingewiesen, die in der Regiomech im Rahmen des so genannten «Jugendprogrammes» auf den Antritt einer Lehrstelle anderswo vorbereitet werden. Ein Artikel in der erwähnten Ausgabe der Solothurner Zeitung umschreibt die Aufgaben und Anforderungen an die unterrichtenden Mitarbeitenden der Regiomech wie insbesondere auch an die jungen Menschen selbst ganzseitig in wunderbarer Weise. Der Bedarf nach solchen Angeboten nimmt stark zu, und mit der Verdoppelung der Platzzahl auf 24 im März 2016 ist dieser noch lange nicht gedeckt; die Zahl an jungen Flüchtlingen und gerade auch an unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden ist gross und anhaltend wachsend. Wir freuen uns, hier einen wenn auch kleinen Beitrag leisten zu können. Jene, die im Juli 2015 das Programm beendeten, konnten übrigens alle eine Lehrstelle antreten.

Im Frühling 2015 wurde zudem im Auftrag des Amtes für soziale Sicherheit für eine andere Zielgruppe aus dem Migrationsbereich ein neues Programm gestartet, für das die vorhergehenden Überlegungen und konzeptionellen Arbeiten bis zur Realisierung annähernd zwei Jahre in Anspruch nahmen: ein spezifisches, sehr niederschwelliges Angebot für Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs mit traumatischen Erlebnissen. Die Bestrebungen der Regiomech fokussieren hier selbsterklärend nicht in erster Linie auf eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt, sondern auf eine Stabilisierung der persönlichen Situation.

Der Entscheid des Vorstandes des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden Ende 2014, die Gelder für Beschäftigungs- und Ausbildungsprogramme zu plafonieren, um die wachsenden Sozialhilfekosten einzudämmen, führte im Berichtsjahr zu etlichen Unsicherheiten seitens der Sozialregionen und schliesslich zu einem phasenweise deutlichen Rückgang der Zuweisungen, und dies derart, dass in den Sommermonaten auch personelle Massnahmen nicht mehr ausgeschlossen schienen. Die Aufhebung der Plafonierung im August führte zu einer zögerlichen Korrektur; Ende Jahr lag die Auslastung wieder bei neunzig Prozent. Massnahmen zur Reduktion der Kosten mussten keine ergriffen werden.

Arbeitsmarktorientierung und Nachhaltigkeit – nach wie vor zwei der zentralen Parameter unserer Tätigkeit im Auftrage der kantonalen Ämter für soziale Sicherheit sowie Wirtschaft und Arbeit wie auch der kantonalen IV-Stelle. Während die Regiomech nach wie vor, trotz schwächelndem Arbeitsmarkt, eine gute bis ausgezeichnete Quote von Stellenantritten aufweisen kann, müssen wir unser Angebot und unsere Anstrengungen weiterhin den Bedürfnissen des Marktes und insbesondere den Bedürfnissen der zuweisenden Stellen anpassen und insbesondere weiter differenzieren. Hinsichtlich Nachhaltigkeit der Stellenantritte fehlen uns mit Ausnahme der Arbeitslosenversicherung entsprechende Zahlen; wir wissen aber, dass wir auch darauf künftig ein stärkeres Augenmerk richten müssen, um erfolgreich zu bleiben.

Ich möchte allen, die zum Gedeihen der Regiomech beitragen und beigetragen haben, ganz herzlich danken.

Zuchwil, Januar 2016

Ignaz Moser, Geschäftsführer Regiomech

JAHRESRECHNUNG 2015

BILANZ PER 31.12.2015

VORANSCHLAG 2016

REVISIONSBERICHT

Jahresrechnung 2015 /Voranschlag 2016

Konto	Laufende Rechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2016		Rechnung 2015		Budget 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	158'380.00		132'044.10		162'230.00	
01	Legislative und Exekutive	80'900.00		61'715.50		81'850.00	
011	Delegiertenversammlung	26'000.00		20'043.05		27'450.00	
011.300.00	Rechnungsprüfung	300.00		300.00		300.00	
011.310.00	Druck Jahresbericht	8'400.00		8'214.95		8'500.00	
011.318.01	Versand Porti					150.00	
011.318.02	Honorar Geschäftsstelle	14'000.00		8'732.10		15'000.00	
011.319.00	Verpflegung Delegiertenversammlung	3'000.00		2'796.00		3'000.00	
011.319.01	Geschenke DV	300.00				500.00	
012	Vorstand	54'900.00		41'672.45		54'400.00	
012.300.00	Sitzungsgelder Vorstand	13'000.00		9'800.00		13'000.00	
012.301.00	Entschädigung Präsidium					20'000.00	
012.301.01	Entschädigung Vize-Präsidium	400.00		400.00		400.00	
012.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	3'500.00		215.45		3'000.00	
012.318.00	Honorare Geschäftsstelle	18'000.00		11'257.00		18'000.00	
012.318.01	Honorar Präsidium	20'000.00		20'000.00			
02	Allgemeine Verwaltung	77'480.00		70'328.60		80'380.00	
020	Geschäftsstelle	41'000.00		37'661.00		41'000.00	
020.301.00	Honorar Buchführung	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
020.318.00	Honorar Geschäftsstelle	35'000.00		34'661.00		35'000.00	
020.318.02	Honorar Diverse	3'000.00				3'000.00	
021	EDV / Homepage	5'670.00		3'165.20		5'670.00	
021.318.00	Honorar Homepage	4'000.00		2'839.60		4'000.00	
021.318.01	Internetgebühren	70.00				70.00	
021.318.02	Honorar Geschäftsstelle	1'600.00		325.60		1'600.00	
023	Stellungnahmen / Informationen	18'000.00		15'661.05		18'000.00	
023.318.01	Honorare	18'000.00		15'661.05		18'000.00	
024	Vertretungen in kant. Kommissionen / Projekte	6'000.00		6'000.00		9'000.00	
024.300.00	Sitzungsgelder					9'000.00	
024.318.00	Honorare	6'000.00		6'000.00			
029	Übrige allgemeine Verwaltungskosten	6'810.00		7'841.35		6'710.00	
029.310.00	Verwaltungskosten, Inserate	500.00		564.90		500.00	
029.310.01	Drucksachen	4'200.00		3'816.60		4'000.00	
029.318.00	Porti	100.00		85.70		200.00	
029.318.01	Gebühren Post und Bank	10.00		3.35		10.00	
029.319.99	Übriger Sachaufwand	2'000.00		3'370.80		2'000.00	
3	KULTUR / FREIZEIT	166'350.00	106'500.00	171'580.40	106'524.00	183'950.00	106'500.00
30	Kulturförderung	131'500.00	106'500.00	136'524.00	106'524.00	146'500.00	106'500.00
300	Kulturförderung	25'000.00		30'000.00		40'000.00	
300.365.00	Kulturnacht			15'000.00		15'000.00	
300.365.01	Theaterprojekt Schulen	5'000.00		5'000.00		5'000.00	

Konto	Laufende Rechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2016		Rechnung 2015		Budget 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	158'380.00		132'044.10		162'230.00	
01	Legislative und Exekutive	80'900.00		61'715.50		81'850.00	
011	Delegiertenversammlung	26'000.00		20'043.05		27'450.00	
011.300.00	Rechnungsprüfung	300.00		300.00		300.00	
011.310.00	Druck Jahresbericht	8'400.00		8'214.95		8'500.00	
011.318.01	Versand Porti					150.00	
011.318.02	Honorar Geschäftsstelle	14'000.00		8'732.10		15'000.00	
011.319.00	Verpflegung Delegiertenversammlung	3'000.00		2'796.00		3'000.00	
011.319.01	Geschenke DV	300.00				500.00	
012	Vorstand	54'900.00		41'672.45		54'400.00	
012.300.00	Sitzungsgelder Vorstand	13'000.00		9'800.00		13'000.00	
012.301.00	Entschädigung Präsidium					20'000.00	
012.301.01	Entschädigung Vize-Präsidium	400.00		400.00		400.00	
012.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	3'500.00		215.45		3'000.00	
012.318.00	Honorare Geschäftsstelle	18'000.00		11'257.00		18'000.00	
012.318.01	Honorar Präsidium	20'000.00		20'000.00			
02	Allgemeine Verwaltung	77'480.00		70'328.60		80'380.00	
020	Geschäftsstelle	41'000.00		37'661.00		41'000.00	
020.301.00	Honorar Buchführung	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
020.318.00	Honorar Geschäftsstelle	35'000.00		34'661.00		35'000.00	
020.318.02	Honorar Diverse	3'000.00				3'000.00	
021	EDV / Homepage	5'670.00		3'165.20		5'670.00	
021.318.00	Honorar Homepage	4'000.00		2'839.60		4'000.00	
021.318.01	Internetgebühren	70.00				70.00	
021.318.02	Honorar Geschäftsstelle	1'600.00		325.60		1'600.00	
023	Stellungnahmen / Informationen	18'000.00		15'661.05		18'000.00	
023.318.01	Honorare	18'000.00		15'661.05		18'000.00	
024	Vertretungen in kant. Kommissionen / Projekte	6'000.00		6'000.00		9'000.00	
024.300.00	Sitzungsgelder					9'000.00	
024.318.00	Honorare	6'000.00		6'000.00			
029	Übrige allgemeine Verwaltungskosten	6'810.00		7'841.35		6'710.00	
029.310.00	Verwaltungskosten, Inserate	500.00		564.90		500.00	
029.310.01	Drucksachen	4'200.00		3'816.60		4'000.00	
029.318.00	Porti	100.00		85.70		200.00	
029.318.01	Gebühren Post und Bank	10.00		3.35		10.00	
029.319.99	Übriger Sachaufwand	2'000.00		3'370.80		2'000.00	
3	KULTUR / FREIZEIT	166'350.00	106'500.00	171'580.40	106'524.00	183'950.00	106'500.00
30	Kulturförderung	131'500.00	106'500.00	136'524.00	106'524.00	146'500.00	106'500.00
300	Kulturförderung	25'000.00		30'000.00		40'000.00	
300.365.00	Kulturnacht			15'000.00		15'000.00	
300.365.01	Theaterprojekt Schulen	5'000.00		5'000.00		5'000.00	

Jahresrechnung 2015 /Voranschlag 2016

Konto	Laufende Rechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2016		Rechnung 2015		Budget 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
793.365.00	Kostenanteil Repla an Littering	3'500.00		3'244.00		3'500.00	
794	Förderung ländlicher Raum	30'000.00	8'000.00	35'662.70	13'000.00	30'000.00	12'000.00
794.318.00	Honorare	30'000.00		35'662.70		30'000.00	
794.469.00	Beiträge Dritter		8'000.00		13'000.00		12'000.00
796	Kostenbeteiligungen	20'000.00		28'019.35		12'000.00	
796.318.00	Honorare	20'000.00		28'019.35		12'000.00	
798	Neophytenbekämpfung	8'000.00		8'640.00			
798.318.00	Honorare Projekt Neophytenbekämpfung	8'000.00		8'640.00			
799	Übriges Raumordnung	5'500.00		3'809.10		5'500.00	
799.318.00	Honorare	3'000.00		1'651.25		3'000.00	
799.318.04	Projektentwicklung	2'500.00		2'157.85		2'500.00	
8	WIRTSCHAFT	5'100.00		1'400.00		3'600.00	
84	Wirtschaftsförderung	5'100.00		1'400.00		3'600.00	
840	Wirtschaftsförderung	3'400.00		2'000.00		3'000.00	
840.318.00	Honorare	2'000.00		1'000.00		2'000.00	
840.319.00	Mitgliederbeitrag Innostep	1'400.00		1'000.00		1'000.00	
841	Übrige	1'700.00		-600.00		600.00	
841.365.00	Informationsplattform Flughafen Grenchen	1'700.00		-600.00		600.00	
9	FINANZEN		417'830.00		400'762.20		439'280.00
94	Vermögens- und Schuldenverwaltung		368'900.00		369'060.70		369'070.00
940	Kapital- / Zinsendienst		368'900.00		369'060.70		369'070.00
940.420.00	Zinsen Postfinance				28.50		100.00
940.420.01	Zinsen Regiobank				35.70		50.00
940.420.02	Zinsen Baloise Bank				4.50		20.00
940.462.00	Mitgliederbeiträge Gemeinden ordentlich		174'300.00		174'312.00		174'300.00
940.462.01	Mitgliederbeiträge Gemeinden für Regionale Projekte		193'600.00		193'680.00		193'600.00
940.469.00	Übrige Mitgliederbeiträge		1'000.00		1'000.00		1'000.00
99	Nicht aufgeteilte Posten		48'930.00		31'701.50		70'210.00
999	Abschluss		48'930.00		31'701.50		70'210.00
999.489.00	Aufwandüberschuss		48'930.00		31'701.50		70'210.00
	Total	557'330.00	557'330.00	560'534.30	560'534.30	603'780.00	603'780.00
	Gesamttotal	557'330.00	557'330.00	560'534.30	560'534.30	603'780.00	603'780.00

Bilanz per 31.12.2015

Konto	Bestandesrechnung Repla Bilanzgliederung Repla	Bestand per 01.01.2015	Veränderungen		Bestand per 31.12.2015
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	1'278'707.96	1'125'371.16	1'128'694.31	1'275'384.81
10	FINANZVERMOEGEN	1'278'707.96	1'125'371.16	1'128'694.31	1'275'384.81
100	Flüssige Mittel	270'523.95	596'407.76	532'127.10	334'804.61
1001	Postcheck	222'466.30	596'388.21	532'127.10	286'727.41
1001.01	Postkonto 30-439910-3	222'466.30	596'388.21	532'127.10	286'727.41
1002	Banken	48'057.65	19.55		48'077.20
1002.02	Vereinskonto Regiobank Solothurn, 16 0.300.613.01	48'057.65	19.55		48'077.20
1015	Debitoren	4'500.00	523'516.00	520'016.00	8'000.00
1015.01	Debitoren	4'500.00	523'516.00	520'016.00	8'000.00
102	Anlagen	1'003'476.51	17.30	76'343.71	927'150.10
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	27'128.80	17.30		27'146.10
1020.01	Sparkonto Baloise Bank SoBa, S121541B	14'340.75	4.50		14'345.25
1020.03	Sparkonto Regiobank Solothurn, 42 0.606.325.10	12'788.05	12.80		12'800.85
1021	Aktien und Anteilscheine	2.00			2.00
1021.01	Anteilscheine Genossenschaft Aare-Fähre	1.00			1.00
1021.02	Aktien Regiomarketing AG in Liq.	1.00			1.00
1029	Uebrige Anlagen	976'345.71		76'343.71	900'002.00
1029.02	Zinsloses Darlehen an die Regiomech	976'343.71		76'343.71	900'000.00
1029.03	Darlehen (als Sofortmassnahme) an Kulturfabrik Kofmehl, Verein Creep (Vorstandsbeschluss 22.11.2007)	226'000.00			226'000.00
1029.04	Wertberichtigung auf Darlehen an Kulturfabrik Kofmehl, Verein Creep	-225'999.00			-225'999.00
1029.06	Zinsloses Darlehen an die Stiftung zur Förderung der Jugendkultur im Kanton Solothurn bis 31.05.2024	400'000.00			400'000.00
1029.07	Wertberichtigung auf Darlehen Förderung der Jugendkultur	-399'999.00			-399'999.00
103	Transitorische Aktiven	207.50	5'430.10	207.50	5'430.10
1030	Transitorische Aktiven	207.50	5'430.10	207.50	5'430.10
1030.01	Transitorische Aktiven	207.50	5'430.10	207.50	5'430.10

Bilanz per 31.12.2015

Konto	Bestandesrechnung Repla Bilanzgliederung Repla	Bestand per 01.01.2015	Veränderungen		Bestand per 31.12.2015
			Zuwachs	Abgang	
2	PASSIVEN	1'278'707.96	586'153.55	589'476.70	1'275'384.81
20	FREMDKAPITAL	25'648.10	36'875.80	25'648.10	36'875.80
205	Transitorische Passiven	25'648.10	36'875.80	25'648.10	36'875.80
2050	Transitorische Passiven	25'648.10	36'875.80	25'648.10	36'875.80
2050.01	Transitorische Passiven	25'648.10	36'875.80	25'648.10	36'875.80
2000	Kreditoren	50'713.15	549'277.75	532'127.10	67'863.80
2000.01	Kreditoren Repla	50'713.15	549'277.75	532'127.10	67'863.80
23	KAPITAL	1'202'346.71		31'701.50	1'170'645.21
239	Kapital	1'202'346.71		31'701.50	1'170'645.21
2390	Eigenkapital	1'202'346.71		31'701.50	1'170'645.21
2390.01	Eigenkapital	1'202'346.71		31'701.50	1'170'645.21
	Total Aktiven				1'275'384.81
	Total Passiven				1'275'384.81
	Aktivenüberschuss				0.00

Revisionsbericht

repla
 espace SOLOTHURN
 savoir vivre

**Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der
 Repla Espace Solothurn,
 Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung
 zur Jahresrechnung 2015**

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Repla Espace Solothurn, Regionalplanungsgruppe Solothurn & Umgebung, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Recht und den Statuten. Herr Hanspeter Jenni hat die Buchführung und die administrativen Arbeiten einwandfrei erledigt. Dafür gebührt ihm einmal mehr Dank und Anerkennung.

Der Ertragsüberschuss des Jahres 2015 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2015, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 31'701.50 und bereinigtem Eigenkapital von CHF 1'170'645.21, in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Gerlafingen, 17. Februar 2016

Die Revisoren


 Beat Muralt
 Obergerlafingen


 Marcel Linder
 Oekingen

PROTOKOLL

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2015

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung

Montag, 23. März 2015, 19.00 Uhr
Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Anwesend sind 51 Delegierte

Vorsitz: Roger Siegenthaler, Präsident

Protokoll: Matthias Reitze, Stv. Geschäftsführer

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Appell (Präsenzliste)
4. Wahl der Stimmzähler
5. Protokoll der DV vom 10. März 2014
6. Genehmigung der Jahresberichte 2014
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2014
8. Wahlen
9. Tätigkeitsprogramme, Voranschlag, Jahresbeiträge 2015
10. Anträge
11. Mitteilungen

1. Begrüssung

Gäste, Delegierte der Gemeinden, Mitglieder des GLA und des Vorstands, sowie die Vertreterin der Presse werden durch den Präsidenten begrüsst.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

3. Appell (Präsenzliste)

Die Präsenzliste war im Umlauf und die Anwesenden konnten sich eintragen (Die Präsenzliste im Original ist bei der Geschäftsstelle abgelegt). Anwesend sind 51 Delegierte.

4. Wahl der Stimmenzähler

Es werden 2 Stimmenzähler gewählt:

- Bruno Eberhard Deitingen
- Hans Ruedi Ingold, Subingen

5. Protokoll der DV vom 10. März 2014

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

6. Genehmigung der Jahresberichte 2014

Der Jahresbericht wurde rechtzeitig vor der DV verschickt. Auf eine detaillierte Erläuterung der Inhalte wird deshalb verzichtet.

Die Delegierten haben keine Fragen zu den Ausführungen.

Der Vizepräsident dankt an dieser Stelle dem Präsidenten Roger Siegenthaler für die geleisteten Arbeiten und führt die Abstimmung durch. Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht einstimmig mit Applaus.

7. Genehmigung der Jahresrechnung 2014

Reto Vescovi dankt dem Kassier Hans-Peter Jenni für die vorbildliche und zuverlässige Vorbereitungsarbeit. Reto Vescovi zeigt die Hauptabweichungen zum Budget auf. Der veranschlagte Aufwandüberschuss von 55 910 Fr. reduzierte sich dank diversen Minderausgaben auf 6479.25 Fr. Die Gründe liegen hauptsächlich im geringeren Aufwand der Geschäftsstelle und in der Kostenreduktion im Projekt ländlicher Raum infolge Ablehnung Modellvorhaben.

Revisor Beat Muralt verzichtet auf das Vorlesen des Revisorenberichts. Er hat keine Ergänzungen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Vorstand

Der Vorstand empfiehlt für die laufende Amtsperiode 2014 – 2017 folgendes zusätzliches Mitglied zur Wahl:

Christoph Dobler, Geschäftsführer Innostep; Mitglied ohne Stimmrecht.

Revisoren

Als Ersatz für den verstorbenen Balthasar Fröhlicher empfiehlt der Vorstand Marcel Linder, Gemeindepräsident von Oekingen als Revisor. Er ist nicht anwesend, hat aber die Wahlannahme vorher bestätigt.

Die beiden werden einstimmig gewählt.

9. Tätigkeitsprogramme, Voranschlag, Jahresbeiträge 2014

9.1. Tätigkeitsprogramme allgemein

Neben der Weiterführung der Tätigkeiten der bestehenden Ausschüsse (Langsamverkehrs-Offensive –Solothurn und Region, Siedlung u. Landschaft/ Kommission ÖQV-Vernetzung, Littering an der Aare und Emme) wird zu folgenden Projekten detailliert informiert.

9.2 Agglomerationsprogramm

Gilbert Ambühl informiert im Detail zum Stand der Agglomerationsprogramme (Stand Umsetzung 1. Generation, Start Umsetzung 2. Generation, Ausblick auf die Erarbeitung der 3. Generation).Die Gemeinden werden im Sommer 2015 zu einer schriftliche Umfrage eingeladen und im Sommer 2016 zur Vernehmlassung des Programmes. Die Einreichung des Programmes der 3. Generation erfolgt voraussichtlich Anfang 2016.

Diskussionen

Reinhard Daniel, Rüttenen:

Im Agglomerationsprogramm der 2. Gen. ist als B-Massnahme die flächendeckende Einführung von Tempo 30 im Gemeindegebiet von Rüttenen aufgeführt. Er geht davon aus, dass diese Massnahme nicht automatisch in eine A-Massnahme umgewandelt wird; dies wäre nicht im Sinnen des derzeitigen Gemeinderates.

Reto Vescovi: diese Massnahmen sind ursprünglich von den Gemeinden in das Programm aufgenommen werde, sind keine repla Ideen. Der Gemeinderat hat nun Gelegenheit, sich im Agglomerationsprogramm der 3.Generation dazu zu äussern.

9.3 Kostenbeteiligungen

Es handelt sich um ein neues Projekt, das im Jahr 2014 durch die DV genehmigt wurde.

Aus der ersten Phase liegen Anträge vor. Diese sollen heute zur Genehmigung unterbreitet werden, damit auf gesicherten Eckwerten die Arbeit weitergeführt werden kann.

Reto Vescovi gibt einen Überblick zu den Resultaten der ersten Phase (vgl. auch Jahresbericht):

- Die Freiwilligkeit der Beiträge soll bleiben. Mögliche Modelle sind:
 - Status quo, Pool mit Einzelverträgen pro Gemeinde für 4-Jahresperiode (Planungssicherheit), Pool gekoppelt an Mitgliederbeitrag, Pool verwaltet und abgerechnet durch eigenen Verein.
- Diskussionen im Vorfeld in den Gemeinderäten haben ergeben, dass die Gemeindeautonomie bewahrt werden muss und die Ausgaben insgesamt nicht höher sein sollen als heute

In den erfolgten Arbeiten hat der Ausschuss Kostenbeteiligungen festgestellt, dass ein Beitrag der Regionsgemeinden in der Grössenordnung von 1,6 Mio. Fr. (aktueller Wert) bis 2,0 Mio. Fr. (möglicher Bedarf) gerechtfertigt ist.

Auf Antrag des Ausschusses Kostenbeteiligungen unterbreitet der Vorstand den Delegierten folgende Anträge:

1. Die Arbeitsgruppe Kostenteiler wird beauftragt, ein Finanzierungsmodell auszuarbeiten, das für diese Aufgabe einen verbindlichen Rahmen schafft.
 - a. Das Modell soll auf dem Ansatz basieren, dass nicht wie heute einzelne Institutionen finanziert werden, sondern die Gesamtheit aller Institutionen aus einem «Topf».
 - b. Die Gesamtkosten des Topfes sind zu ermitteln.

2. Folgende Institutionen und Tätigkeiten sind in die Ausgestaltung des Modells miteinzubeziehen:

- Altes Spital Solothurn
- Kunsteisbahn Zuchwil
- Naturmuseum Solothurn
- Stadttheater Solothurn
- Velostation Solothurn
- Zentralbibliothek Solothurn
- Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla Perimeter

3. Die definitive Lösung ist der DV 2016 vorzulegen.

Diskussionen

Vreni Meyer, Buchegg:

Sie ist froh um die Erläuterungen, die versandten Unterlagen waren zu wenig ausführlich. Sie äussert grosse Bedenken zu einer möglichen Ausweitung des «Topfes». Die Vorschläge sind stark zentrumslastig; ländliche Gemeinden leisten viel für Pflege der Landschaft.

Reto Vescovi und Roger Siegenthaler weist daraufhin, dass die ÖQV neu ein Bestandteil des Modells ist und somit auch ländliche Gemeinden profitieren; mit den Vernetzungsprojekten, deren Trägerin die repla ist, fliessen Gelder des Bundes in die ländlichen Gemeinden.

Anita Panzer, Feldbrunnen:

Die Gemeinde hat immer alle Beiträge bezahlt. Mit dem Neuen Finanzausgleich (NFA) ist eine Abgeltung der Zentrumslasten vorgesehen. Dies muss berücksichtigt werden.

Kurt Fluri, Solothurn:

Die 3 Städte leisten 6,7 Mio. Fr. für die Bewohner der umliegenden Regionen der Städte. 1,5 Mio. Fr. werden im NFA berücksichtigt. 61% gehen davon aufs Konto der Stadt Solothurn. Je nach Modell wird Solothurn ca. 1 Mio. davon erhalten, es bleibt also trotz NFA eine erhebliche Deckungslücke der Zentrumslasten.

Abstimmung

Die Anträge der Arbeitsgruppe bzw. des Vorstandes für die Weiterführung der Arbeiten mit entsprechendem Kredit im Voranschlag 2015 in der Höhe von 12 000 Fr. werden mit 47 Ja stimmen, 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

9.4 Antrag Luterbach zu Tätigkeitsprogramm 2015

Ein Antrag der Gemeinde Luterbach ist kurzfristig vor der DV eingegangen; eine Diskussion im Vorstand war nicht mehr möglich. Die Gemeinde beantragt, dass die repla espaceSOLOTHURN die Federführung für die Wirtschaftsförderung der gesamten repla-Region übernehmen soll. Begründung: Die Wirtschaftsförderung ist eine regionale Aufgabe, welche nicht vor Gemeindegrenzen halt macht. Heute ist der offizielle Ansprechpartner der Kantonalen Wirtschaftsförderung unserer Region die Innostep. In dieser sind jedoch lediglich 7 Gemeinden unserer Region vertreten (Feldbrunnens-St. Niklaus, Deitingen, Luterbach, Rechterswil, Solothurn, Subingen, Zuchwil).

Die Wirtschaftsförderung in unserer Region hat flächendeckend zu erfolgen. Die Aufgaben sind mit den übrigen Aufgaben der repla verträglich. Die Verbindungen in die Gemeinden sind gut.

Der Vorstand der repla schlägt folgendes Vorgehen vor:

- Der Vorstand nimmt diesen Antrag entgegen.
- Auf die Delegiertenversammlung 2016 wird ein Vorschlag für die Umsetzung dieses Antrages vorgelegt.

9.5 Genehmigung Tätigkeitsprogramm 2015

Die Delegierten haben keine Bemerkungen und Fragen zum Tätigkeitsprogramm. Die Genehmigung des Programmes erfolgt im Rahmen des anschliessenden Budgetbeschlusses.

9.6 Voranschlag, Jahresbeiträge

Reto Vescovi stellt das Budget 2015 vor. Er erläutert die Differenzen zum Budget 2014. Die neue, transparentere Kontierung, die letztes Jahr eingeführt wurde, ist jetzt konsolidiert. Dank gebührt dem Kassier Hans Peter Jenni, mit dem die Zusammenarbeit sehr erfreulich ist, sowie der Gemeinde Gerlafingen, die die Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Der Voranschlag weist ein Defizit von 70 000 Fr. aus. Ein grosser Anteil des Aufwandüberschusses ist auf die Arbeiten zurückzuführen, die im Rahmen des Aggloprogramm 3. Generation anfallen. Der Kantonsanteil von 40% ist bereits abgezogen.

Der Voranschlag basiert auf folgenden unveränderten Mitgliederbeiträgen:

Einwohnergemeinden pro Einwohner	Fr. 1.80
Für regionale Projekte pro Einwohner	Fr. 2.00

Dieser Beitrag wird mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. März 2008 verbindlich bei allen Gemeinden der repla espaceSOLOTHURN eingezogen.

Körperschaften:	Fr. 500.00
- Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS/Busbetrieb Solothurn und Umgebung	
- Postauto-Unternehmen Flury, Balm	

Finanzierung Betriebsdefizit Kulturfabrik Kofmehl Fr. 1.10
Der Einzug von Fr. 1.10 pro Einwohner erfolgte erstmals für das Jahr 2009 (Genehmigung durch die Delegiertenversammlung vom 14. März 2008). Der Beitrag erfolgt für die besonderen Aufgaben im Rahmen der Sicherheit und Prävention.

Diskussion, Abstimmung

Roger Siegenthaler begrüsst herzlich das neue Vereinsmitglied Postauto Flury und verdankt die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Durchführung der Gondelbahnersatzskurse auf den Weissenstein.

Die Delegierten genehmigen einstimmig die Mitgliederbeiträge und das Budget 2015. In Anbetracht der Reserven wird der Aufwandüberschuss als vertretbar erachtet.

Präsident Roger Siegenthaler dankt für das Vertrauen.

10. Anträge

Die mit der Einladung verschickten Anträge des Vorstandes wurden im Rahmen der bisherigen Traktanden alle behandelt.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig genehmigt.

11. Mitteilungen

Der Delegierte der repla im Verwaltungsrat der Kebag, Daniel Schöni, ist zurückgetreten. Neu ist Markus Zubler, Vorstandsmitglied der repla delegiert.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorhanden sind, erklärt Roger Siegenthaler die DV für geschlossen und übergibt das Wort Kurt Fluri, Vizepräsident der repla, Stadtpräsident von Solothurn und Nationalrat zum Thema «Energiewende: Stand der Gesetzgebung auf Bundesebene».

Präsident

Protokoll, Stv. Geschäftsführer



Roger Siegenthaler

Matthias Reitze

